

Auf den Millimeter genau

Neue Technik auf den Schießständen des Schützenvereins Brackwede eingeweiht

■ **Brackwede** (jgl). Auf den Bildschirmen über den Schießständen im Luftdruckstand wird genau angezeigt, ob der letzte Schuss ins Schwarze getroffen hat. Gut für den Übungsfluss auch von Siegfried Kuss und seiner 13-jährigen Enkelin Lara Stölting. Die jüngste Brackweder Schützin und der mit 77 Jahren älteste Aktive nehmen bei der Einweihungsfeier für die neue vollelektronische Anlage im Vereinsheim am Windfang Luftgewehre in die Hand.

„Siegfried ist einer unserer besten Schützen“, erzählt der Sportleiter des Schützenvereins, Maik Pollmann. „Und Lara ist auch schon fast genauso gut“, fügt er hinzu und erntet dafür von ihr ein bescheidenes Lächeln. 140 Mitglieder hat der Verein derzeit, davon sind rund 30 aktiv. Für sie ist die im März in Betrieb genommene Anlage am Luftdruckstand eine echte Errungenschaft. Kein Heranholen der Scheibe mehr, nicht einmal die Waffe muss man nun beiseite legen, um die eigene Zielgenauigkeit zu überprüfen. Und die Ergebnisse können auf

den Millimeter genau ausgedruckt werden. „Das ist alles technisch sehr weit fortgeschritten“, so Pollmann. Dieser Fortschritt hat einiges gekostet: 30.000 Euro mussten aufgewandt werden, um die zehn innen liegenden Schießstände zu

modernisieren. Finanzielle Unterstützung bekam der Verein dafür durch die Sparda-Stiftung und die Detmolder Brauerei. „Und es wurde auch viel in Eigenleistung gemacht“, betont der Vorsitzende Uwe Linneweber. Vor allem Informa-

tiker Maik Pollmann und Vereinsmitglied und „Allrounder“ Dieter Stollberg haben viel Zeit in Verkabelung und Netzwerkeinrichtung investiert.

Besonders geschickt: Das Ganze wurde durch das Austauschen der Messrahmen auf die 50-Meter Bahnen draußen ausgeweitet. Wenn dort an den vier Ständen hauptsächlich mit Kleinkaliber-Waffen geschossen wird, können drinnen immer noch sechs Bahnen parallel genutzt werden. Die Ergebnisse werden dann auf Tablets wiedergegeben, die über W-Lan an das System angeschlossen sind.

All das zahlt sich schon jetzt für den Verein aus, unter anderem in der Übungsroutine für die, die mit Luftdruck schießen – denn in diesem Bereich wird auf den Meisterschaften häufig an elektronischen Anlagen geschossen. Und einen Heimvorteil konnte sich der Schützenverein auch schon einmal sichern, denn die nächsten Kreismeisterschaften werden hauptsächlich am Windfang ausgetragen.



Vorher – Nachher: Sportleiter Maik Pollmann zeigt die Schießscheiben, die man zuvor erst heranholen musste, um das Ergebnis zu sehen, das jetzt über Bildschirme einfach abzulesen ist. FOTO: GLADOW

Texte und Fotos aus der neuen Westfälischen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.